

Inhaltsverzeichnis

- Rückblick und Vorschau
- Einladung zum IV. Berghauptquartal
- Informationen zum 1. Freiburger Symposium „Geschichte des Sächsischen Berg- und Hüttenwesens“
- Mitgliederbewegung
- Informationen zur Nutzung der Knappenstube
- Aktivitäten der „HFBHK e.V.“ im II. Halbjahr 1998
- Veranstaltungen der „HFBHK e.V.“ im Jahr 1999
- Die Fachgruppe Kinder berichtet
- Mitarbeit in der Fachgruppe Kinder
- Informationen zur „Norwegenfahrt“
- Das Bergbaumuseum Kongsberg
- Bestandteile der Uniformen der „HFBHK e.V.“ - Die Insignien
- Zum Sammeln: Ein Ueberhauen

Mittelblatt: Teilnahmemeldung für die Aktivitäten der „HFBHK e.V.“ 1999

Rückblick und Vorschau

Das vergangene Jahr hatte wieder viele Höhepunkte in unserem Vereinsleben. Es beinhaltete Veranstaltungen, die nun schon zur jährlichen Tradition werden bzw. geworden sind und solche, deren Charakter einmalig ist. Zu den Letztgenannten sind der Besuch der Miß Steuben und die Ausrichtung des Bergmeisterpokals zu zählen. In die erste Gruppe fallen auf alle Fälle der Bergaufzug zum Bergstadtfest, unsere Mettenschicht und der Wandertag unserer Knappschaft, aber auch der monatliche Stammtisch. Zur Tradition wollen wir aber auch unser Symposium werden lassen, und so wird in diesem Jahr am 6. November das 2. Freiburger Symposium „Geschichte des sächsischen Berg- und Hüttenwesens - Zeugen und Zeugnisse des sächsischen Berg- und Hüttenwesens“ stattfinden. Diesmal stehen die Themen „Die Einstellung des Freiburger Bergbaus 1969“ und „Die Herausgabe des großen Probierebuches von Lazarus Ercker vor 425 Jahren“ im Mittelpunkt. Wir hoffen, daß es sich in diesem Jahr der eine oder andere von Euch überlegt, einen kleinen Beitrag dazu zu leisten.

Höhepunkte im Jahr 1999 werden für uns die Veranstaltungen sein, die wir selbst organisieren bzw. die in Freiberg stattfinden. An erster Stelle steht natürlich die Fahrt nach Trondheim. Doch auch der Wandertag, die Parade zum Bergstadtfest und unsere Mettenschicht sollen unser Vereinsleben bereichern. Für die Turbulenzen zur Abmarschzeit am Tag unserer Mettenschicht möchte ich mich hiermit bei allen, die trotzdem so tapfer ausgehalten haben, entschuldigen. Die Feier selbst hat Euch hoffentlich für diese Unzulänglichkeit entschädigt. Für die nächste Mettenschicht haben wir uns einen etwas anderen Ablauf einfallen lassen, auch die Veranstaltung im Dom wird etwas zeitiger beginnen. Doch auch zu anderen Veranstaltungen, wie z.B. nach Seiffen, nach Chemnitz, zum Tag der Sachsen usw. werden wir die Fahrzeiten so anlegen, daß wir erst kurz vor dem Beginn des Aufzuges ankommen.

Nun noch ein Wort in eigener Sache: Der Vorstand versucht, alle Termine des laufenden Jahres bis zum Berghauptquartal zu klären. Ihr erhaltet in diesem Knappschaftsecho einen Überblick darüber. Wenn Ihr Euch für eine Veranstaltung zur Teilnahme entschieden und in die Meldeliste eingetragen habt, und Ihr könnt dann aber an der entsprechenden Veranstaltung nicht teilnehmen, so meldet Euch bitte ab. Es ist oft auch das Geld des Vereins, daß unnötig ausgegeben wird, wenn wir Fahrkapazität binden, die dann nicht benötigt wird oder wenn Essen zu den Veranstaltungen übrig bleibt (siehe auch „Knappschaftsecho“ Nr. 8, März 1998)

Knut Neumann
1. Vorsitzender

Impressum:	Knappschaftsecho - Nachrichten für die Mitglieder der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“ 6. Jahrgang - Ausgabe März 1999
Herausgeber:	Vorstand der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“
Redaktion:	Roland Kowar und Jens Hempel
Anschrift der Redaktion:	Geschäftsstelle der „HFBHK e.V.“, Chemnitzer Str. 8, 09599 Freiberg/Sa.
Herstellung:	Diakonisches Werk Freiberg e.V., Freiburger Werkstätten „Friedrich von Bodelschwingh“ Hainichener Straße 104, 09599 Freiberg (Sachs.)

Knappschaftsecho Ausgabe Nr. 10

Satzungsgemäß laden wir alle Mitglieder der „HFBHK e.V.“ zum

4. Berghauptquartal

am 26. März 1999, Beginn 17.00 Uhr, in die Neue Mensa der TU Bergakademie Freiberg, Winklerstraße, ein.

Tagesordnung: Bergmusik, Essen und Bergbier, Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Einmarsch der Fahnenabordnungen und der Standarte, Schlagen der Glocke durch den 2. Vorsitzenden, Zünden eines Lichtes durch den Ältesten, Zünden der Lichter auf den Tischen, Öffnen der Lade durch den Ladesteiger, Gedenken an verstorbene Mitglieder, Anschnitt (Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden), Bericht des Recreßschreibers (Schatzmeister), Bericht der Gegenschreiber (Revision), Wortmeldungen, Aufnahme neuer Mitglieder, Ehrungen, Bestätigung der Berichte, Entlastung zum Geschäftsjahr, Wortmeldungen der Gäste, Füllen der Lade, Schließen der Lade, Gemeinsames Singen des „Glück Auf - Liedes“, Löschen der Lichter, Schlagen der Glocke durch den 2. Vorsitzenden, Einholen der Fahnen und der Standarte, Bergbier und geselliges Zusammensein.

Teilnahme: im Schwarzkittel

Einlaß: ab 16.30 Uhr

Information zum 1. Freiburger Symposium **„Geschichte des Sächsischen Berg- und Hüttenwesens“**

Zum 1. Symposium „Geschichte des Sächsischen Berg- und Hüttenwesens - Zeugen und Zeugnisse des Sächsischen Berg- und Hüttenwesens“ konnten wir über 50 Besucher begrüßen. Dabei waren es nicht nur Vereinsmitglieder, die den Worten der Vortragenden folgten. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“ stellte Dr. Henry Schlauderer aus Altenberg den Sächsischen Landesverband der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine vor. In den zwei Hauptvorträgen sprach Roland Kowar über „Theodor Hyronimus Richter und die Entdeckung des Indiums“ sowie Franz Lorenz zur „Einstellung des Bergbaus 1968 in Halsbrücke“. Weitere Vorträge „Denkmale im Freiburger Bergrevier“ von Jens Kugler, „Hüttenrauchschäden im Freiburger Raum“ von Siegfried Liebscher, „Besucherbergwerk Aurora Erbstolln“ von Bernd Fischer; „Bergmeister Trebra in Marienberg“ von Jochen Rosenberger; „Thelersberger Stolln - Bergbauschauanlage?“ von Thomas Maruschke; „Der Stiftungsgedanke in Freiberg“ von Knut Neumann, „Das Strafenbuch des Rothschnöberger Stolln“ von Klaus Richter folgten. Im Schlußwort dankte Knut Neumann allen Vortragenden. Für den Vorstand war es erfreulich, daß vor allem Mitglieder unseres Vereines an diesem Tag ihre Geschichts- und Heimatkenntnisse vorstellten. Der Vorsitzende wünschte sich für das 2. Symposium noch mehr Beiträge aus dem Leben und dem Arbeitsprozeß der Berg- und Hüttenleute in der DDR-Zeit. „Denn jetzt haben wir noch die Gelegenheit Zeitzeugen zu Wort kommen zu lassen“. Gespräche zum Stammtisch, in Paradepausen, bei Fahrten zu Aufzügen oder auch Geburtstagsfeiern zeigen dies immer wieder. Also Mitglieder traut Euch!

An alle Mitglieder !

Es ist vorgesehen, zum 2. Freiburger Symposium „Geschichte des Sächsischen Berg- und Hüttenwesens“, eine Ausstellung über die „Abzeichen zum Tag des Bergmanns in der DDR“ zu gestalten. Bk Klaus Miersch verfügt über eine Vielzahl solcher Abzeichen, hat aber keine komplette Sammlung.

Denkbar wäre auch die Präsentation von weiteren Material, wie Bilder, Plakate, Aufrufe, Ablaufpläne bzw. Tagesordnungen, Medaillen, Münzen, Präsente oder andere Besonderheiten zum „Tag des Bergmanns“ in Freiberg (bzw. Sachsen).

Wir rufen alle Mitglieder der „HFBHK e.V.“ auf, sich an der Vorbereitung dieser Ausstellung zu beteiligen.

Für die Gestaltung bzw. Durchführung dieser Ausstellung werden ebenfalls Mitglieder gesucht.

Zu jedem „bergmännischen Stammtisch“ können Abzeichen und Materialien den Vorstandsmitgliedern übergeben werden.

Mitgliederbewegung

Knappschaftsecho Ausgabe Nr. 10

Neuaufnahmen

Aktive Mitglieder

Rölling, Jacob
Schwinger, Andreas
Lehrle, Ingrid

Fördernde Mitglieder

Dickenberger, Thomas
Klimpel, Margit
Dr. Striegler, Klaus
Leonhardt, Helene
Schneider, Eberhard

Austritte

Tegtmeier, Marie-Luise
Tegtmeier, Jahn
Dickenberger, Thomas
Krause, Hans-Joachim
Berger, Gerald
Ebert, Erika
Walter, Nicole
Walter, Maike

Ausscheiden durch Todesfall

Trachbrod, Klaus

Die Mitgliederstärke der „HFBHK e.V.“ betrug am 31. Januar 1999

Mitglieder	342
davon Fördernde Mitglieder	51

Informationen zur Nutzung der Knappenstube

Die Knappenstube wird immer mehr sowohl von Mitgliedern unserer Knappschaft als auch von Fremden für persönliche Feiern genutzt. Der Vorstand sah es deshalb für erforderlich an, folgende Regelung zur Bestellung der Knappenstube zu beschließen:

1. Vereinsmitglieder, die die Knappenstube für persönliche Feiern des nächsten Jahres nutzen wollen, melden **vom 2. Januar bis zum 30. April des laufenden Jahres** in der Geschäftsstelle der SAXONIA-FREIBERG-STIFTUNG den gewünschten Termin an. Die Vereinsmitglieder haben dabei ihren Vereinsausweis vorzulegen.
Die Anmeldung kann auch zum Berghauptquartal erfolgen.
2. Ab 2. Mai des laufenden Jahres werden dann Anmeldungen von Fremden für noch freie Termine entgegen genommen
3. Der erste Samstag im Monat bleibt für vereinsinterne Termine frei.
4. Diese Regelung gilt ab sofort.

Die für dieses Jahr angemeldeten Termine unserer Mitglieder werden davon nicht berührt.

Kalender für 1999 !

Zum IV. Berghauptquartal haben alle Mitglieder, die ihren Kalender noch nicht abgeholt haben, Gelegenheit diesen mitzunehmen.

Danach werden die restlichen Kalender an interessierte Mitglieder zum Preis von 5,- DM verkauft.

Knappschaftsecho Ausgabe Nr. 10

Veranstaltungen der „HFBHK e.V.“ im II. Halbjahr 1998

12.07.98	200 Jahre Bergschule Eisleben	18 Teiln.
12.07.98	Schloß Rochlitz (MISKUS)	Chor
23.07.98	Pressekonferenz mit Sandra Dougall „ Miss Steuben“	
29.08.98	Festung Königstein „Sächsischer Familientag“	50 Teiln. incl. Chor
05.09.98	5 Jahre Verein „Aurora Erbstolln“	8 Teiln.
12.09.98	Windbergfest in Freital	45 Teiln.
20.09.98	1. Thüringer Bergmannstag in Nordhausen	45 Teiln.
07.11.98	1. Tourismusbörse in Freiberg	Chor
28.11.98	Bergparade in Chemnitz	70 Teiln.
28.11.98	Eröffnung des Weihnachtsmarktes in Freiberg	Kindergruppe und 10 Teiln.
28.11.98	Chorauftritt im Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg	Chor
04.12.98	Auftritt beim Lion`s Club Freiberg	Chor
05.12.98	Mettenschicht der „HFBHK e.V.“	
06.12.98	Bergparade in Schneeberg	45 Teiln.
08.12.98	Auftritt für das Behindertenwerk Langenau	Chor
12.12.98	Bergparade in Seiffen	150 Teiln.
13.12.98	Bergparade in Marienberg	18 Teiln.
18.12.98	Ehrung eines Bergbauveteranen in Cottbus	Chor
20.12.98	Bergparade in Annaberg-Buchholz	45 Teiln.
20.12.98	Abschluß des Weihnachtsmarktes in Freiberg	16 Teiln.

Veranstaltungen der „HFBHK e.V.“ im Jahr 1999

Teilnahme

Ja / Nein

26.03.99	IV. Berghauptquartal der „HFBHK e.V.“	Alle	<input type="checkbox"/>	/	<input type="checkbox"/>
27.03.99	„Aurora Erbstolln“	Vorstandsmitglieder	<input type="checkbox"/>	/	<input type="checkbox"/>
09.05.99	Wandertag der „HFBHK e.V.“	Alle *	<input type="checkbox"/>	/	<input type="checkbox"/>
16.05.99	Ortsjubiläum in Dörnthal (mit Erläuterungen zum Bergbau)	40 Teiln. *	<input type="checkbox"/>	/	<input type="checkbox"/>
28.-30.05.99	Oestereichischer Knappentag in Pöllau	50 Teiln.	<input type="checkbox"/>	/	<input type="checkbox"/>
05.06.99	Uniformappell und Fototermin (9 ³⁰ Uhr Kleiderkammer)	Alle	<input type="checkbox"/>	/	<input type="checkbox"/>
16.-26.06.99	Fahrt nach Trondheim mit Bergaufzug		<input type="checkbox"/>	/	<input type="checkbox"/>
27.06.99	14. Bergstadtfest in Freiberg	Alle *	<input type="checkbox"/>	/	<input type="checkbox"/>
27.06.99	Treffen von Bergmannschören (Bergstadtfest in Freiberg)	Chor	<input type="checkbox"/>	/	<input type="checkbox"/>
03.07.99	Ortsjubiläum in Seiffen	Alle *	<input type="checkbox"/>	/	<input type="checkbox"/>
11.07.99	Ortsjubiläum in Seiffen	8 Häuer, Kesselpauken- und Schellenbaumträger	<input type="checkbox"/>	/	<input type="checkbox"/>
11.07.99	Gymnasium Flöha (MISKUS)	Chor	<input type="checkbox"/>	/	<input type="checkbox"/>
16.07.99	Ortsjubiläum in Waldkirchen	12 Blaufarbenwerker	<input type="checkbox"/>	/	<input type="checkbox"/>
16.-18.07.99	Bayerischer Knappentag in Peißenberg	50 Teiln.	<input type="checkbox"/>	/	<input type="checkbox"/>
21.08.99	Brunnenfest auf der Festung Königstein	50 Teiln. incl. Chor *	<input type="checkbox"/>	/	<input type="checkbox"/>
05.09.99	Tag der Sachsen	Bergmännische Familien *	<input type="checkbox"/>	/	<input type="checkbox"/>
11.09.99	Windbergfest in Freital	8 Teiln.	<input type="checkbox"/>	/	<input type="checkbox"/>
12.09.99	Bergfest in Pobershau	150 Teiln. *	<input type="checkbox"/>	/	<input type="checkbox"/>
06.11.99	2. Freiburger Symposium		<input type="checkbox"/>	/	<input type="checkbox"/>
27.11.99	Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg	Chor	<input type="checkbox"/>	/	<input type="checkbox"/>
27.11.99	Bergparade in Chemnitz	50 Teiln.	<input type="checkbox"/>	/	<input type="checkbox"/>
27.11.99	Eröffnung des Weihnachtsmarktes in Freiberg	Kindergruppe und 8 Teiln.	<input type="checkbox"/>	/	<input type="checkbox"/>
04.12.99	Mettenschicht der „HFBHK e.V.“	Alle	<input type="checkbox"/>	/	<input type="checkbox"/>
05.12.99	Lichtelfest in Schneeberg	50 Teiln.	<input type="checkbox"/>	/	<input type="checkbox"/>
11.12.99	Bergparade in Seiffen	150 Teiln. *	<input type="checkbox"/>	/	<input type="checkbox"/>
12.12.99	Bergparade in Marienberg	16 Teiln.	<input type="checkbox"/>	/	<input type="checkbox"/>
19.12.99	Bergparade in Annaberg-Buchholz	50 Teiln.	<input type="checkbox"/>	/	<input type="checkbox"/>
19.12.99	Abschluß des Weihnachtsmarktes in Freiberg	16 Teiln. *	<input type="checkbox"/>	/	<input type="checkbox"/>

(* - mit FG Kinder)

Die Fachgruppe Kinder berichtet

Auch 1998 wurde die Arbeit in der Fachgruppe Kinder weitergeführt. Regelmäßig einmal im Monat trafen wir uns. Wie in den zurückliegenden Jahren habe ich versucht, interessante Veranstaltungen zu organisieren, welche auch von den Kinder gerne besucht wurden.

Ihr werdet Euch bestimmt wundern, daß ich diese Veranstaltungen meist allein organisiert habe. Deshalb möchte ich kurz auf die derzeitige Situation der Fachgruppe eingehen:

Im Mai 1996 wurde die Fachgruppe Kinder innerhalb der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“ gegründet. Damals erklärten sich 4 Bergkameradinnen und Bergkameraden bereit, die Kindergruppe zu betreuen und Veranstaltungen für unsere Kinder zu organisieren. Bis Mitte 1997 waren über 25 Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren bei uns angemeldet. Deshalb hat der Vorstand der HFBHK e.V. beschlossen, ab Anfang 1998 zwei nach dem Alter gestaffelte Gruppen zu bilden. Um die Veranstaltungen, die jetzt mehr wurden, auch weiterhin in ansprechender Form durchführen zu können, habe ich Euch im Knappschaftsecho Nr. 7 vom August 1997 aufgefordert, die Arbeit der Fachgruppe zu unterstützen. Leider ohne Erfolg.

Außerdem war es der Bergkameradin Lippmann aus persönlichen Gründen nicht mehr möglich in der Fachgruppe mitzuarbeiten. Meine Frau kann seit der Geburt unseres Sohnes und durch ihre jetzige Tätigkeit auch nicht mehr so aktiv in die Fachgruppenarbeit eingreifen. Trotz seiner Arbeit im Vorbereitungskomitee „Norwegen“ und seiner Tätigkeit in der Kleiderkammer steht der Bergkamerad Dieter Joel nach seinen Möglichkeiten für unsere Fachgruppe jederzeit zur Verfügung, wofür ich mich an dieser Stelle recht herzlich bedanken möchte.

Ich bin gerne bereit, die Arbeit in der Fachgruppe weiter zu führen. Alleine ist dies nicht mehr in dem erforderlichen Umfang möglich. Besonders auf Grund des sehr hohen Altersdurchschnitts in unserer Knappschaft müssen wir sehr viel für die Nachwuchsarbeit tun. Vor dem nächsten Aufzug zum Bergstadtfest erhalten die ersten Kinder historische Uniformen. Dies beweist, daß unsere bisherige Arbeit anfängt Früchte zu tragen.

Heiko Götze
Leiter der Fachgruppe Kinder

Mitarbeit in der Fachgruppe Kinder

Seit Mai 1996 besteht die Fachgruppe Kinder innerhalb der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“:

Zur ersten Veranstaltung waren 11 Kinder mit ihren Eltern gekommen und haben Interesse gezeigt, in der Knappschaft mit zu arbeiten. Heute besteht die Fachgruppe aus insgesamt 25 Kindern. Weitere Kinder haben bereits angefragt, ob eine Mitarbeit in der Fachgruppe möglich ist.

Damit wir den Interessen der Kinder weiterhin Rechnung tragen können ist es erforderlich, die Fachgruppenarbeit zukünftig neu zu organisieren.

Die Kindergruppe ist in ihrer Sollstärke zu groß um beispielsweise Museen oder Schaubergwerke zu besuchen. Außerdem ist der Altersquerschnitt der Fachgruppe so weit gefächert, daß die Interessen der Kinder unterschiedlich sind.

Deshalb hat der Vorstand der „HFBHK e.V.“ beschlossen, ab Anfang 1998 zwei nach dem Alter gestaffelte Gruppen zu bilden.

Damit erhöht sich natürlich auch der organisatorische Aufwand bei der Fachgruppenarbeit. Die zur Zeit für die Fachgruppe tätigen 3 Knappschaftsangehörigen können den erhöhten Arbeitsaufwand nicht mehr allein bewältigen.

Wir suchen deshalb noch Bergkameradinnen und Bergkameraden die uns bei der Fachgruppenarbeit unterstützen. Es geht dabei in erster Linie um die Betreuung der Kinder bei den Veranstaltungen und um die Mithilfe bei den Vorbereitungen.

Wer die Arbeit der Kindergruppe gern unterstützen möchte, meldet sich bitte in der Geschäftsstelle Chemnitzer Straße 8 in Freiberg oder bei den Bergkameraden Heiko Götze (Tel.: 037322/81936) oder Susanne Hüttenrauch (Tel.: 037322/81938).

Knappschaftsecho Ausgabe Nr. 10

Informationen zur „Norwegenfahrt“

Die Reisevorbereitungen haben im Januar 1999 folgenden Stand erreicht:

Der Vertrag wurde mit dem Reiseveranstalter im November 1998 abgeschlossen. Die erste Ratenzahlung (Anzahlung) erfolgte im Dezember 1998. Die Vereinbarungen (Kopie), die jeder Reiseinteressierte im Dezember 1998 erhielt, sind zurück.

Zum 1. Februar 1999 wird die zweite Rate fällig. Diese Rate ist für jeden unterschiedlich, da sie sich aus 600,00 DM pro Person und der von jedem Teilnehmer gewünschten Optionen lt. Punkt 6 der Vereinbarung zusammensetzt. Die letzte Rate in Höhe von 575,00 DM pro Person wird am 1. April fällig. Bitte halten Sie die Termine ein. Wer will, kann natürlich gleich den gesamten Reisepreis bezahlen.

Wir möchten nochmals darauf aufmerksam machen, daß jeder seine Auslandsrankenversicherung selbst abschließen muß. Unabhängig davon müssen Sie sich bei Ihrer Krankenkasse den Auslandskrankenschein für **Schweden** und **Norwegen** holen.

Wir werden mit vier Bussen fahren. Jeder erhält im Bus einen "personengebundenen" Platz, der für die gesamte Reisedauer gilt. Bei der Platzeinteilung wurde versucht die uns gemeldeten Personen, die das Busfahren weniger gut vertragen, auf den vorderen Plätze unterzubringen.

Am 19. Mai 1999, 19⁰⁰ Uhr, wird in der Knappenstube unsere letzte Beratung der Reiseteilnehmer vor Reisebeginn stattfinden.

Hier wollen wir die Busbesatzungen, Schiffskabinenbelegungen und wenn möglich auch die Abfahrtszeiten der Busse bekanntgeben.

Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.

Mit der Anzahlung im Dezember 1998 haben wir mit dem Reiseveranstalter eine Teilnehmerzahl von 189 Personen festgelegt. Gleichzeitig hat uns der Reiseveranstalter zugesichert, daß wir die Teilnehmerzahl noch erhöhen können.

Diejenigen Mitglieder unserer Knappschaft, die doch noch gern mitfahren möchten, sollten sich schnellstens dienstags von 9⁰⁰ -12⁰⁰ Uhr in der Knappenstube, mittwochs von 11⁰⁰-17⁰⁰ Uhr in der Kleiderkammer oder beim Vorstand der „HFBHK e.V.“ melden.

Reise in die USA !

Erinnern Sie sich noch an die gemeinsamen Tage in Sarasota, Florida, nach dem Trubel der „Steubenparade“ im September 1997, oder hat man Ihnen vielleicht davon erzählt ?

Haben Sie Interesse ?

Unser Angebot:	Termin:	21.10. bis 05.11.1999
	Leistungen:	- Transfer ab/an Freiberg - Linienflug incl. Steuern - 14 ÜN im MIRAMAR RESORT - Ausflüge vor Ort, Grillabend - Insolvenzversicherung
	Preis:	- 1899,- DM/p.P. bei Viererbelegung (Appartment) - 1999,- DM/p.P. bei Doppelbelegung (Efficiency)

Buchung bis: 31.03.1999

weitere Informationen bei:

Knappschaftsecho Ausgabe Nr. 10

Bestandteile der Uniformen der „HFBHK e.V.“

Die Insignien

Als Insignien bezeichnet man Amts- und Machtabzeichen, es ist ein „Kennzeichen herrscherlicher Macht oder ständiger Würde (z.B. Krone, Zepter)“. Das Wort selbst kommt aus dem Französischen und dort bedeutet „insigne“ soviel wie Ehrenzeichen. Auch Zunftzeichen der Handwerker wurden mitunter als Insignien bezeichnet.

Seit vielen hundert Jahren ist es üblich, daß innerhalb der Paraden und Aufzüge der Freiberger Berg- und Hüttenleute auch die Insignien mitgetragen werden. Es sind vor allem Schlegel und Eisen, die den Bergbau symbolisieren, und Forkel, Stecheisen und Kratze für das Hüttenwesen. Die Insignien wurden vor oder zwischen den Mitgliedern der entsprechenden Knappschaft, an exponierter Stelle, getragen. Der Träger war meist ein Knappschaftsältester oder ein Beamter. Beim Tod eines Mitgliedes der Knappschaft schmückten die Insignien oft den Sarg.

Die Standeszeichen Schlegel und Eisen sind von einigen Knappschaften bekannt, so z.B. aus Schemnitz, aus Dilln, aus Schwarzenberg und Freiberg. Insignien des Hüttenwesens sind nicht so oft vertreten, und so kann hier nur Forkel, Stecheisen und Kratze der Freiberger Hüttenknappschaft genannt werden. Das Freiberger Schlegel und Eisen befindet sich in der ständigen Ausstellung des Stadt- und Bergbaumuseums Freiberg. Das Material ist Silber. Es wurde 1534 gegossen und anschließend ziselirt. Folgende Inschrift wurde graviert; Schlegel: „Hans Han / Merten Seifner / Urban Gecsel / Kilian Richter; Andreas Köler, Berckmaster“; Bergeisen: „Verbum Domini manet in ethernun (richtig aeternum, Gottes Wort bleibt in Ewigkeit) 1534, Die heier die sind hoch genant mit ihren klugen Sinnen sie ritzen uf manche feste Band darmid sie es gebinnen“. Die Insignien unserer Knappschaft sind aus versilbertem Kupfer, sie werden von einem Knappschaftsältesten des Bergbaus getragen. Doch auch andere Knapp- oder Bruderschaften unseres Landesverbandes tragen heute Schlegel und Eisen. Oft ist es dabei das Originalwerkzeug des Häuers vor Ort oder eine Nachbildung dessen.

Mit der Schaffung des Hüttenabzeichens für unseren Verein, besitzt Freiberg nun zwei Ehrenzeichen. Auch dieses Original befindet sich im Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg. Die drei symbolisierten Werkzeuge Glätthaken, Forkel und „Hans Börner, Andreas Pickhayn, Zacharias Seidel, dieser Zeit Hütten und Zechenmeister. Zum ersten Mahl Knappschaft hiermit gehalten, am 11. Juni 1660.“ Das Abzeichen unseres Vereins besteht aus versilbertem Kupfer. Innerhalb unserer Parade trägt dieses Zeichen ein Hüttenknappschaftsältester.

Zum Sammeln

Ein Ueberhauen

Mit dem gewöhnlichen Abschieds-Gruss „macht g'sund Schicht!“ verlassen wir diesen Bau und fahren nun wieder zurück, um ein eben im Betriebe stehendes Ueberhauen zur Anlage eines Schachtes zu besichtigen. Da man die Absicht hat, zwei übereinander liegende Gezeugstrecken durch einen Schacht so schnell als möglich durchschlägig zu machen, so treibt man auf demjenigen Punkte der unteren Gezeugstrecke, welcher markscheiderisch dazu bestimmt worden ist, dem von der oberen Gezeugstrecke bereits im Betriebe stehenden Abteufen ein Ueberhauen entgegen. Beide Baue müssen bei richtiger Abmessung von Weltgend, Längen und Höhen endlich genau zusammentreffen. Dasselbe Mittel wird und zwar hauptsächlich bei den Stollnbetrieb angewendet, wo man dann von den Schächten aus Gegenörter treibt.

Hier in diesem Bilde sehen wir die Arbeiter beschäftigt, das Gestein der Förste oder über ihren Köpfen zu sprengen, was jedenfalls wie beim Abteufen nach einer gewissen Ordnung geschehen muss. Der hinterste Häuer schießt den Neinbruch, die anderen die folgenden Abtheilungen nach. Der Gänghäuer, welcher hauptsächlich die Anlage der Bohrlöcher zu überwachen hat, stellt so eben den mittelsten Häuer zur Rede, dass er dem gebohrten Loch zuviel (Gestein) vorgegeben hat und die Ladung wahrscheinlich zum Bohrloch wieder herausgehen wird, statt das Gestein abzusprengen. In diesem Falle muss ein neues Bohrloch gebohrt werden.

Das gesprengte Gestein fällt hier auf die starke Schussbühne, von welcher es dann mit Vorsicht in den Schacht hinab auf die darunter befindliche Strecke geworfen und von hier, wie schon beschrieben, weggefördert werden muss.